Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 307. Montag, den 3. November. 1834.

Schulnachricht.

An der Nicolaischule wurden die gewöhnlichen Classenprüfungen vom 22. bis 25. September, am 16. October aber die Abgangsfeierlichkeiten begangen. Dazu wurde eine gedruckte deutsche Einladung am 20. September und eine lateinische Festschrift mit einer Biographie des verstorbenen Comthur und Hofrath Beck (de Christiano Daniele Beckio Narrationis, P. II., 35 S. 8.), nebst einem Winterlectionsplane in Fol. vom Rector der Anstalt, Herrn Prof. K. F. A. Nobbe, ausgegeben. Die Prüfungen wurden, wie verlautet, diesesmal noch weniger, als sonst, von dem Publicum besucht, das Ergebniß derselben aber von den Besuchenden mit Vergnügen wahrgenommen. Etwas besuchter war die Feierlichkeit der Reden von den auf die Universität abgehenden Schülern, von denen sieben auftraten. Ueberhaupt haben acht die Schule verlassen, von denen sechs die erste wissenschaftliche und fünf die erste sittliche Censur erhalten haben, Keiner diesesmal eine dritte. Die Namen der Abgegangenen sind: Adolph Bernhard Karl Großmann, aus Leipzig, Gust. Robert Gössel, aus Liebertwolkwitz, Hermann Theod. Voigtländer, aus Liptitz, welche Theologie studiren wollen, Adolph Herm. Schultz, aus Leipzig, Rob. Kretschmann, aus Leipzig, Friedr. Drewitz, aus Leipzig, und Karl Bernh. Facilides, aus Nossen, welche die Rechte studiren werden, und ein künftiger Philolog, Georg Jul. Eltz, aus Oelsnitz.

Beherzigungswerth ist besonders für den hannöverschen Lobredner des preußischen Maturitätsreglements, dessen Urtheil wir auch in der Leipziger Zeitung gelesen haben, was im Eingang des Schulprogramms der Herr Prof. Nobbe über die Beibehaltung der Censurgrade sagt.

In dem Schulplane ist, wie es scheint, nach so guten Erfahrungen keine wesentliche Veränderung vorgenommen worden. In den Lectionen der untern Classen, welche sich ihrer Bestimmung einer Realschule nicht entäußern können, herrschen die Realien zu Gunsten derer vor, welche sich gegen ihren ersten Vorsatz und gegen Erwartung den Wissenschaften nicht vorzugsweise widmen. In den mittlern Classen sind die Realien und die Sprachen zu gleichen Theilen bedacht, und die Sprachen in den höhern Classen der durchaus wissenschaftlichen Bestimmung der Schüler gemäß vorherrschend. Und dies war es, was der Vorsteher dieser Anstalt, Herr Bürgermeister und Ritter D. Deutrich, als einen Vorzug der Leipziger Gymnasien überhaupt auf dem Landtage mit Recht geltend machte. Der Biographie Beck's ist diesesmal ein Verzeichniß der von ihm verfaßten Schriften beigegeben worden, über deren Zahl man erstaunt. Es sind 174 Nummern aufgeführt, darunter aber besonders das Repertorium mit 324 Heften bemerklich gemacht. In statistischer Hinsicht ist die Beilage auch bemerkenswerth, welche die Namen der Professoren auf den 23 Stellen der alten Stiftung enthält, auf denen von Beck's Habilitation im Jahre 1779 bis zu seinem Tode (1832) 49 Individuen gewechselt haben. — Wir schließen diese Anzeige mit dem Wunsche, daß alle unsre Gelehrtenschulen sich rein erhalten mögen von der Verflachung der Wissenschaft durch den Realismus und insbesondere die Nicolaischule in dem Sprachstudium ihr altes Lob auch ferner behaupte.

Neueste Literatur.

Die im Königreiche Sachsen in Folge des Anschlusses an den preußischen Zollverband erschienenen Gesetze und Verordnungen über indirecte Abgaben, insoweit sie von allgemeinem Interesse sind; systematisch geordnet

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18341103/1